

Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen

Foto: Johannes Förster



Was bin ich?
Unser Schwerpunktthema
S. 4-12

März - Mai 2017

Für Ihre individuelle
Urlaubsplanung



Feldtorweg 19
37120 Bovenden

0551 / 38190210

www.reiseteam-bovenden.de
info@reiseteam-bovenden.de



Menge Noack

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Robert-Koch-Str. 2 37075 Göttingen
Tel. 0551-54 71 30 Fax 0551-48 41 43
www.menge-noack.de

Rauschenwasser 21
Telefon: 0 55 1 - 997 227 0
www.heilmitteltherapie.de



**Zentrum für
Heilmitteltherapie**
Bovenden

Wir haben für Sie erweitert:

-  med. Trainingstherapie
auf über 120m²
-  Rehasport &
Funktionstraining
-  KG-Gerät
-  Stoßwellentherapie

Physiotherapie

Ergotherapie

Logopädie

med. Fußpflege & Kosmetik

Heimbesuche



Was bin ich? Diese Frage stellte Robert Lembke in der gleichnamigen Fernsehsendung, wo es um heiteres Beruferaten ging. Noch heute erinnert man sich gern an den typischen Satz: „Welches Schweinderl hätten S' denn gern?“

Wer bin ich? Wer sind Sie? Diese Fragestellung beziehen wir in dieser Gemeindebriefausgabe anlässlich des Reformationsjubiläums auf die Konfession:

Katholisch oder evangelisch? Evangelisch-reformiert oder evangelisch-lutherisch? Oder einfach christlich?

Früher hat die Frage nach der Konfession zu Schulhofschlägereien geführt oder Liebende wurden durch die unterschiedlichen Konfessionen der Elternhäuser entzweit.

Heutzutage fragen die Eltern im Taufgespräch in den Gemeinden unter der Plesse: Wir sollen aussuchen, ob unser Kind lutherisch oder reformiert getauft wird? Sind wir hier denn nicht evangelisch?

Diese berechtigte Frage regt dann oft zum intensiven Gespräch über konfessionelle Identität und das Besondere an unserem Bovender Modell an. Wissenswertes dazu und persönliche Erfahrungen von Menschen aus unseren Gemeinden können Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 4-12 finden.

„Christen einigt euch!“ hat ein Unbekannter auf eine Mauer des Rohbaus des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses gesprüht. Schnell war dieser Spruch entfernt. Doch die Idee, die dahinter steht, wird in unseren Gemeinden auf der Ebene der Ökumene schon längst gelebt, ob beim Weltgebets-tag, dem ökumenischen Gesprächskreis in Bovenden, dem Taizékreis in Reyershausen oder dem Frauenkreis EVa trifft KATHi in Bovenden.

Das Miteinander und der Austausch sind uns in den Plessegemeinden wichtig, darum können Sie nun auch die Veranstaltungen nach Themen sortiert überblicken,



auf den Seiten 17 und 20.

Das, was unsere vielfältige Gemeinschaft der Konfessionen, der unterschiedlichen Christinnen und Christen unter der Plesse ausmacht, das hat Paulus mit einem guten Vergleich ausgedrückt:

Wir bilden miteinander in unseren unterschiedlichen Begabungen und Sichtweisen den Körper der Kirche, der Jesus Christus selbst ist.

1. Kor 12, 14 Der menschliche Körper besteht ja auch nicht nur aus einem einzigen Teil, sondern aus vielen.

[...] *20* Nun sind es zwar viele Teile, aber sie bilden einen Leib.

21 Deshalb kann das Auge nicht zur Hand sagen: »Ich brauche dich nicht.« Oder der Kopf zu den Füßen: »Ich brauche euch nicht.« [...] *25* Denn im Leib darf es keine Uneinigkeit geben, sondern alle Teile sollen einträchtig füreinander sorgen. *26* Wenn ein Teil leidet, leiden alle anderen Teile mit. Und wenn ein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen Teile mit. *27* Ihr seid der Leib von Christus! Jeder Einzelne von euch ist ein Teil davon.

Ihre

Christina Kleser

Warum bin ich reformiert?



Nicht ohne den Kirchenrat! Das ist mein Motto im Pastorinnenalltag. Zwar bin ich die Vorsitzende des Eddighäuser und des Reyershäuser Kirchenrates, doch über die Geschicke der Gemeinden, in denen ich meinen Dienst tue, wird in diesen Gremien in demokratischer Abstimmung nach

manchmal umfangreichen Überlegungen und Diskussionen entschieden. In der reformierten Kirche werden alle Entscheidungsprozesse von Gremien ausgeführt. Dies bedeutet für mich eine Entlastung in meinem Amt, da ich die Verantwortung für die Gemeinden mit mehreren Menschen teile. Es ist, im besten Sinne, eine Kirche von unten.

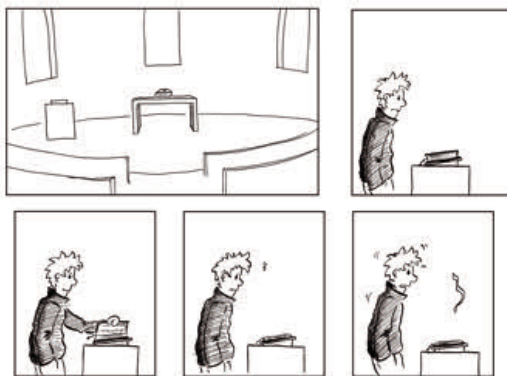
Viele Menschen empfinden den reformierten Gottesdienst als zu kopflastig, nicht sinnlich genug. Für mich stimmt das nur zum Teil. Klar, es ist alles auf die Predigt ausgerichtet; Gebete, Lieder und Lesungstext führen thematisch auf die Predigt hin oder tragen ihren Gedanken weiter.

Dennoch sehe ich den schlichten reformierten Gottesdienstablauf als eine Struktur an, die ich mit Leben füllen kann. Mal rankt sich ein Regenbogen von der Empore, mal verteile ich ein Bild von Chagall, das wir gemeinsam betrachten, mal hören wir gemeinsam einen Popsong oder die Konfis bringen ein Kunstwerk ein, das sie selbst gestaltet haben. In einem schlichten reformierten Gottesdienst strahlen diese sinnlichen Elemente dann besonders hervor. Sie scheinen auf, verweilen einen Moment, werden aber auch wieder entfernt.

Abendmahl feiern wir mit richtigem Brot, das wir riechen, fühlen, schmecken und kauen können, der Bezug zum Letzten Abendmahl Christi ist für mich da deutlich spürbarer als bei einer Oblate.

Das Sinnliche hat also seinen Platz in unseren Gottesdiensten, ohne dass es aber die Bedeutung des gepredigten Wortes schmälert – so, wie es das zweite Gebot uns nahelegt; das lässt sich kaum besser ausdrücken als in der nachstehenden Bildfolge.

(ck)



© Graphik Novel von Holger Pyka zum Thema „Das zweite Gebot“, zu finden im aktuellen Magazin zum Reformationsjubiläum, das in den Gemeinden ausliegt.

Warum bin ich lutherisch?

Ich arbeite in einer evangelischen Kirchengemeinde und trotzdem bin ich immer noch Pastor in der evangelischen-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Ja, warum bin ich Lutheraner? Zuerst einmal, weil meine Eltern mich in einer lutherischen Kirche taufen haben lassen. Damit gehörte ich der lutherischen Kirche an und bin in ihr gerne aufgewachsen. Später im Studium habe ich mich in die Liste der Studierenden der Landeskirche aufnehmen lassen. Waren das nun bewusste Entscheidungen meinerseits? Ja, denn schon in meiner Jugendarbeit und später im Studium ist mir die Begegnung mit Martin Luther selbst, mit seiner Person und Theologie, wichtig gewesen. Luther ist für mich nicht ein Held oder Heiliger, sondern eher ein Mensch, der vieles in Bewegung gebracht, der die Bibel den Menschen nahe gebracht hat und der mich immer wieder ermutigt, mich zu hinterfragen. Ich bin bis heute Lutheraner, auch wenn ich weiß, dass auch Martin Luther Schattenseiten hatte. Ich kann nicht seine späten Schriften gegen die Juden oder gegen den Bauernaufstand oder gegen die Täufer widerspruchsfrei übernehmen. Ich bin dankbar, dass Luther die Reformation eingeleitet hat, denn seine ganz persönliche Frage „Wie kriege ich einen gnädigen Gott“ hat für ihn eine Sinnfrage ausgelöst. Aber: Wer fragt heute noch so? Ich denke, die Frage nach Gott in einer säkularisierten Welt lässt mich auch neu nach dem Grund und Sinn meines Lebens fragen.

Ja, ich halte an Luthers Rechtfertigungsbotschaft fest, dass der Mensch vor Gott nicht auf Grund seiner Werke, sondern allein aus Gnade gerechtfertigt werde. In unserer expansiven Leistungsgesellschaft droht der Mensch jeweils nur so viel zu gelten, wie er leistet. Damit aber wird der

Wert und Sinn eines Menschenlebens auf seinen Nutzen und Zweck reduziert und das hat Folgen. Luther macht für mich deutlich, dass der Mensch durch seine Werke niemals zur endgültigen Bestätigung seines Ichs, zu einer Stärkung seines Selbstwertes gelangt. Die entgegengebrachte Liebe, die Liebe Gottes, befreit. Luther hat mit seinem Schriftverständnis zu einem unbefangenen Umgang mit der Bibel die Bahn freigemacht und doch halten wir an den Bekenntnisschriften der ev.-luth. Kirche fest, denn christlicher Glaube ist bekennender Glaube. Die Bekenntnisschriften sind ein Wesensmerkmal meiner Kirche.

Ja, ich bin Lutheraner und Protestant, weil ich für das Leben und die Welt Verantwortung trage. Vielleicht würde ich meiner lutherischen Kirche mehr wünschen – wie bei den reformierten Kirchen – ein „prophetisches Wächteramt“ in der Gesellschaft wahrzunehmen.

Ich bleibe Lutheraner, aber ich träume von einer Kirche in Zukunft, in der Vielfalt nicht Mangel, sondern Reichtum bedeutet, denn was uns unterscheidet, muss nicht trennen. Und ich mag geistliche Lieder und liturgische Gesänge und Bilder als Anregung für den persönlichen Glauben, die ebenfalls zum Luthertum gehören.

(m)



Warum bin ich katholisch?



Warum ich gerne katholisch bin.

- Wegen des Karnevals! OK - nicht ganz ernst gemeint, aber ohne Fastenzeit gäbe es den Karneval nicht.

- „Sinn und Sinnlichkeit“. Ich liebe die Fastenzeit, wenn man körperlich spürt, es geht auf die Karwoche zu, und den Kontrast des Karnevals. Vor allem aber liebe ich eine

Liturgie mit allen Sinnen: eine großartige-Vertonung der Messe, aber auch die Schlichtheit eines gregorianischen Choral. Ich liebe liturgische Farben, Weihrauch, Kerzen, Weihwasser. Äußerlichkeiten? Ja, aber sie führen zum Geist, zum Geistlichen, zu Gott.

- Die Sakramente. Zwei möchte ich hervorheben: das Bußsakrament (Beichte) und die Krankensalbung. Luther hat Zeit seines Lebens gebeichtet. Das Bußsakrament oder Sakrament der Versöhnung ist ein Segen. Oft war es eine Karikatur seiner selbst und Herrschaftsinstrument. Aber es ist die Möglichkeit, Vergebung auch dann zugesprochen zu bekommen, wenn Versöhnung sonst nicht möglich ist. Und manchmal brauchen Menschen genau diesen Zuspruch. Gott sei Dank haben wir gelernt: Gott vergibt unsere Sünden, wenn wir ihn darum bitten - nicht nur in der Beichte. Krankensalbung ist eine Berüh-

rung Gottes, wenn ich geistig oder körperlich oder durch das Alter bedingt keine Kraft mehr habe, wenn eine Krankheit stärker ist als ich.

- Der Papst. Ein Amt und Symbol der Einheit ist wichtig. Papst Franziskus macht deutlich, wie dieses Amt aussehen könnte, und wenn er könnte, wie er wollte, sähe es noch ganz anders aus. Was sonst noch dazugehört - na ja, das muss man nicht unbedingt alles haben. Aber, damit hängt zusammen: Teil einer Weltkirche zu sein. Egal wo ich bin, die Liturgie ist in der Grundstruktur überall gleich und überall fühle ich mich in einer katholischen Kirche (in einer evangelischen auch, aber anders) zu Hause. Ich denke z.B. an eine Messe in Israel, hebräische Messe mit einem französischen Priester aus dem Iran.

- Katholizität: Es gibt sehr unterschiedliche Erscheinungsformen der katholischen Kirche. Die unierten Ostkirchen mit byzantinischer Liturgie, verheirateten Priestern und anderen Besonderheiten oder in der 3. Welt lebendige Basisgemeinden, ohne Priester, Strukturen und Geld usw. Und sie alle gehören zusammen. Man muss nur lernen, Unterschiede und Verschiedenheit auszuhalten und trotzdem ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Ich bin gern katholisch und fühle mich doch verbunden mit allen Christinnen und Christen, die anders glauben, anderes glauben, ihren Glauben ganz anders feiern und leben. Entscheidend ist doch: Wir alle zusammen sind die eine Kirche Jesu Christi.

Pfarrer Hans R. Haase

Warum bin ich reformiert?

Ich bin in einer reformierten Kirchengemeinde aufgewachsen und reformiert konfirmiert. In Ostfriesland ist es nicht besonders schwer, reformiert zu sein, die Gegend ist reformiert geprägt.

Mir gefällt, dass man in unserer Kirche versucht, Hierarchien zu vermeiden. Die Gremien bauen aufeinander auf und es werden jeweils Abgeordnete entsandt, auf die dann auch gehört wird. In der lutherischen Kirche gibt es durchaus Weisungsbefugnisse, die wir eben nicht haben. Unsere Struktur kann auch manchmal Nachteile haben: Entscheidungen können unheimlich lange dauern, weil sie erst durch die Gremien wandern müssen. Das ist ein Nachteil in der Verwaltung. Aber für mich überwiegt da das Gefühl: Ich bin als Reformierte Gleiche unter Gleichen. Selbst unserem Kirchenpräsidenten kann ich auf Augenhöhe begegnen, auch wenn ich keine theologische Ausbildung habe wie er.

Mein Mann ist ja im Herzen katholisch, weil er katholisch erzogen wurde. Im Urlaub gehen wir gern in verschiedene Kirchen, um sie zu besichtigen. Und das, was ihm gefällt, dieses Überladene, das gefällt mir überhaupt nicht. Ich schätze diese Nüchternheit im Kirchraum. Dass man in einer reformierten Kirche so auf das Wort geworfen wird, dass da auch gesungen wird, aber sonst nicht viel ist, das fordert einen heraus, sich auf das Gehörte zu konzentrieren.

Im Bezug auf das Abendmahl gefällt mir diese praktische, bodenständige Ansicht, dass das Abendmahl an einem Abendmahlstisch stattfindet. Es ist kein Altar. In vielen reformierten Kirchen sieht der wie

ein Küchentisch aus, so wie in der Gemeinde Möhlenwarf in Ostfriesland: Ein Tisch mit Schubladen, wo man die Utensilien für die Gottesdienste lagert. Man kann diesen Tisch nach Bedarf mit zwei Platten ausziehen. Das Wissen über die eigene Kon-

fession ist für mich etwas, was mir zeigt, wo die eigene Heimat ist, es trennt mich aber nicht von den anderen. Mir gefällt zum Beispiel unsere Plesseliturgie gut, in der wir auch Elemente haben, die lutherisch sind. Zum Gebet aufzustehen ist eine Ehrerbietung. Auch dass wir regelmäßig Kerzen verwenden ist ja ursprünglich nicht reformiert. Doch ich finde das wichtig; für mich symbolisiert das Anzünden der Kerzen unsere Verbindung zu Gott. Klar, Gott ist immer da, aber beim Anzünden der Kerzen wird uns das besonders bewusst. Auch am Ewigkeitssonntag werden zum Totengedenken Kerzen aufgestellt und die Namen verlesen. Das finde ich sehr wichtig.

Ich weiß, warum wir Reformierten diese Schlichtheit praktizieren und so wenig Symbole und Rituale haben. Aber bei anderen Konfessionen kann ich Gesten und Rituale anerkennen, die mir bewusst machen, dass es da um den Respekt vor Gott geht.



Julia Meincke

Julia Meincke ist langjähriges Mitglied im Eddighäuser Kirchenrat und 1. stellvertretende Vorsitzende. Ihre Schwerpunkte sind Bau-, Diakonie- und Kitaangelegenheiten.

Warum bin ich Lutheraner?



Auf ihre Frage erwartet die Redaktion des Gemeindebriefs eine kurze Stellungnahme. Doch möchte ich es nicht bei dem schlichten Hinweis, in eine in Gemeinden der hannoverschen Landeskirche aktive Familie hineingeboren worden zu sein, bewenden lassen. Prägend ist die Herkunft und die christliche Erziehung allerdings schon. Denn mein Vater war bis zu seinem frühen Tod nebenberuflich Kirchenmusiker; meine Mutter und meine Patentante haben in Kirchenvorständen die Geschicke ihrer Gemeinden mitbestimmt. Das hat "abgefärbt". Schon früh gingen wir Kinder mehr oder weniger regelmäßig zum Kin-

dergottesdienst und haben uns für den Ablauf eines "lutherischen Gottesdienstes" begeistern lassen.

Eine andere frühe Leidenschaft war Geschichte. So habe ich mich mit der Reformation befasst und mir Luthers Theologie, aber auch das von Melanchthon verfasste Augsburger Bekenntnis, persönlich zu Eigen gemacht. Denn die Frage nach dem gnädigen Gott ist doch letztendlich die Frage nach dem Sinn unseres Lebens. Neben Luthers Rechtfertigungslehre hat mir in der politischen Auseinandersetzung die Zwei-Reiche-Lehre Halt gegeben, nicht das "Paradies auf Erden" erstreiten zu wollen. Im Abendmahlsstreit überzeugen mich bis heute Luthers Gedanken zur Realpräsenz mehr als das eher symbolische Verständnis der Reformierten.

All das darf nicht trennen, und so freue ich mich über die bei uns praktizierte innerprotestantische Ökumene genauso wie die ständige Zusammenarbeit mit unseren römisch-katholischen Schwestern und Brüdern. Unser "Bovender Modell" mag langfristig als Vorbild für eine "Evangelische Kirche Niedersachsens" dienen, in der die konfessionellen Besonderheiten durch organisatorische Weichenstellungen angemessen gespiegelt werden könnten.

Harm Adam

Harm Adam ist langjähriges Mitglied im Bovenden Kirchenrat.
Seine Schwerpunkte sind Bau- und Finanzangelegenheiten

Zur katholischen Kirche zu gehören, das bedeutet für mich:

Ich bin ein Teil einer erdumspannenden Gemeinschaft, der Gemeinschaft der Glaubenden. Ich bin nicht allein. Das erfahre ich in all den Gruppen, die mich in meinem Leben begleitet haben: Schülergruppen, Studentengruppen, Kirchenchöre, Bibelgruppen, Frauengruppen, Ökumene-Gruppen bis heute. Die Kontakte sind dauerhaft geblieben und waren und sind noch immer wohltuend und bereichernd. Ich erfahre diese Gemeinschaft aber auch in unseren Gottesdiensten. Die festen Riten in der hl. Messe, die sowohl die Sinne und das Herz als auch den Kopf ansprechen, lassen mich dort "zu Hause fühlen", wo immer gefeiert wird. Eine gute sprachliche Verkündigung ist ein wichtiges Geschenk, aber sie ist nicht notwendig. Der Gottesdienst kann in einer fremden und völlig unverständlichen Sprache sein, ich kann Hörprobleme haben oder ich kann mal aus Krankheitsgründen nicht alles geistig verfolgen, und trotzdem kann ich voll und ganz an der Liturgie teilnehmen!

Es kommt noch etwas Wichtiges hinzu: Ich bin in meiner Kirche nicht nur in der Gemeinschaft der Glaubenden, sondern auch in der Gemeinschaft der Heiligen! Was bedeutet mir diese Gemeinschaft? Für mich heißt das: Ich bin auch in einer lebendigen Beziehung zu Menschen, die uns in das ewige Leben vorausgegangen sind. Viele von ihnen haben in sehr außergewöhnlicher oder vorbildlicher Weise bis zum Tod auf Gott vertraut, und da ich mit ihnen im Glauben verbunden bin, auch



wenn ich sie nicht persönlich gekannt habe, ist diese Verbindung ein unbeschreiblicher geistlicher Reichtum und eine große Hilfe für mich!

In der Hierarchie meiner Kirche ist es leider an vielen Stellen nicht so, wie ich es mir (z. B. als Frau!) wünsche. Das stört mich allmählich immer weniger, denn meine Erfahrung hat mich gelehrt, daß nicht alle Menschen perfekt und fehlerlos sein können. Perfekt und fehlerlos bin ich ja auch nicht. Trotzdem gehöre ich zu dieser Kirche, und dafür bin ich sehr dankbar!

Inge Kable

Unser Vater... oder Vater unser... reformiert oder lutherisch

Das Bovender Modell

Immer wieder kommt es vor, dass Neubürger im Rathaus gefragt werden, welcher Konfession sie zugehörig sind. Viele antworten dann, sie seien evangelisch. Aber damit ist es nicht genug, denn das Einwohnermeldeamt möchte wissen: sind sie reformiert oder lutherisch. Viele können eine eindeutige Antwort nicht geben, denn ab dem Bundesland Hessen gibt es sog. „Unierte Kirchen“, d.h. dort haben sich evangelische Konfessionen zu einer evangelischen Kirche zusammengeschlossen. Auch hier in den Plessegemeinden ist das so.

Neben der Einführung des evangelischen Bekenntnisses durch Petrus Wertheim im Jahre 1536 hat die sogenannte „zweite Reformation“ am Anfang des 17. Jahrhunderts besondere Bedeutung. Damals setzte der Landgraf von Hessen das reformierte Bekenntnis gewaltsam durch, nachdem die ersten Jahrzehnte vom lutherischen Bekenntnis bestimmt gewesen waren. Denn es galt damals der Grundsatz: „cuius regio, eius religio“ (wer die Herrschaft hat, bestimmt die Religion). Obwohl die Kirchengemeinden in der Herrschaft Plesse einer reformierten Landeskirche angehören, ist der Wunsch lebendig geblieben, mit lutherischen und reformierten Traditionen ge-

meinsam evangelisch zu sein. Das gute Miteinander leben die Kirchengemeinden Bovenden, Eddigehausen, Reyershausen und Angerstein seit 1971 im „Bovender Modell“. Es schließt Reformierte und Lutheraner auf der Grundlage eines Vertrages in der Gemeinde zusammen. Auch wenn die Gemeinden rechtlich nach der Ordnung der evangelisch-reformierten Kirchenverfassung arbeiten, so entsendet jedoch die lutherische Landeskirche einen Pastor in die Gemeinde.

Vielleicht sind die Unterschiede der Konfessionen vielen nicht mehr so geläufig, vielleicht weiß man, dass die Lutheraner sich auf Martin Luther beziehen und die Reformierten auf Calvin und Zwingli, dass das Bäckchen am Talar bei den Reformierten geschlossen und bei den Lutheranern offen ist, aber über allem sollte doch der reformatorische Grundsatz stehen: „sola scriptura“ (allein die hl. Schrift/Bibel) ist die Basis des Glaubens.

Ich glaube, das „Modell Bovenden“ kann die Zukunft der evangelischen Kirche sein. Ich träume von einer Kirche, in der Vielfalt nicht Mangel, sondern Reichtum bedeutet, denn was unterscheidet, muss nicht trennen.

(*III*)

Abendmahlsverständnis bei den Katholiken, Lutheranern und Reformierten

Das Abendmahl ist ein Sakrament und das Wort bedeutet „Glaubensgeheimnis“, worin schon deutlich wird, dass die Feier des Sakraments sich nur aus der Perspektive des Glaubens heraus erschließt. Ein Sakrament zeichnet sich durch 3 Dinge aus:

1: Die Handlung geht auf Jesus selbst zurück. Jesus hat das Abendmahl gefeiert und hat Brot und Wein durch seine Worte gedeutet (siehe Einsetzungsworte Mt.26,26-29 und 1.Kor.11,22-25). 2: Um ein Sakrament zu feiern, braucht es aber

nicht nur ein Wort aus der Bibel, sondern auch ein „Element“. Beim Abendmahl sind das Brot und Wein. 3: Der Glaube des Menschen ist nötig um ein Sakrament zu feiern. Erst wenn Brot und Wein durch Jesu Worte besonders gedeutet werden und die Menschen Brot und Wein im Glauben an Jesus Christus gemeinsam essen, wird aus dem Teilen von Brot und Wein eine sakramentale Handlung. Wie die Beteiligten diese Handlung dann in ihrem Herzen und mit ihrem Verstand deuten, kann verschieden sein.

Die Hauptunterschiede im Abendmahlsverständnis der Konfessionen liegen vor allem in der Frage, in welcher Weise Jesus beim Abendmahl anwesend ist. Jesus sagte ja zu seinen Jüngern: Das ist mein Leib... das ist mein Blut.

Knapp zusammengefasst heißt das bei den Konfessionen:

Die katholische Lehre sagt nun, dass sich in der Feier der Eucharistie/Abendmahlsfeier Brot und Wein tatsächlich in Leib und Blut Jesu Christi verwandeln. Er ist also leiblich anwesend. Die Elemente sind nicht mehr die, die sie vorher waren, sondern durch Worte Jesu in ein „Neues“ verwandelt (wahrhafte Wandlung). Brot und Wein fallen nicht mehr in den ursprünglichen Zustand zurück. Dieses Verständnis setzt allerdings voraus, dass Jesus zugleich wahrhaft Mensch und Gott ist und dass er im eucharistischen Geschehen tatsächlich gegenwärtig ist. Dass sich dieses Geschehen einer rationalen Erklärbarkeit entzieht, versteht sich von selbst, wenn der Priester

nach der Wandlung die Worte spricht: Das ist ein Geheimnis des Glaubens.

Luther selbst hat sich dieser Lehre sehr angenähert; auch er spricht von der Realpräsenz Christi im Abendmahl. Er spricht davon, dass „in, mit und unter dem Brot und Wein der wahre Leib Christi“ gegenwärtig ist, ausgeteilt und empfangen wird. Allerdings werden Brot und Wein durch den Pastor/die Pastorin zu einem einheitlichen Sakrament also zu einem besonderen Zeichen, das den Glauben stärkt. Eine Wandlung geschieht nicht.

Der reformierte Zwingli wendet sich gegen beide Erklärungen. Er sagt: Der Leib Christi ist gar nicht beim Abendmahl in der Oblate/dem Brot gegenwärtig, denn er sitzt im Himmel zur Rechten Gottes. Jesu Satz „Das ist mein Leib“ müsse also bildlich verstanden werden in dem Sinne von: Dieses Brot deutet auf meinen Leib hin. Brot und Wein sind lediglich Zeichen. In der Feier des Abendmahles ist der Geist Gottes dabei, weil man gemeinsam Brot und Wein teilt im Gedächtnis an Jesus. Calvin betonte im Gegensatz zu Zwingli, dass Brot und Wein Gnadengaben sind.

Bei allen Unterschieden bedeutet das Abendmahl für mich: Befreiung zum Leben und Vergebung der Sünden, Stärkung auf dem Lebensweg, Erfahrung von Gemeinschaft, Vertrauen auf Gottes Verheißungen, Dank für Gottes Schöpfung und Gaben, Hingabe Jesu und Erinnerung an die Gegenwart Jesu mitten unter uns.

(w)



500 JAHRE REFORMATION 2017

Ein neuer Blick auf Luther



© Gemeindebrief, Grafik: GEP

Vorträge für Jedermann Einführungen zu Themen der Reformationsgeschichte

Am **31. Oktober 2017** jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther der Überlieferung nach an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug. 2017 feiern wir nicht einfach nur 500 Jahre Reformation. Wir erinnern auch daran, welche Rolle die Reformation bei der Entstehung der Moderne gespielt hat. Denn das, was von Wittenberg im 16. Jahrhundert ausging, veränderte Deutschland, Europa und die Welt. Luther nahm sich die Freiheit, die gängigen Vorstellungen von Gott, Glaube und Kirche seiner Zeit zu hinterfragen. Diesen Impuls

möchte ich gerne aufnehmen und mit drei Vorträgen in die Reformationsgeschichte einführen.

Ich lade Sie ganz herzlich am Dienstag, dem **4. April**, zu „Luther und sein Weg“, am **9. Mai** zu „die dunkle Seite der Reformation - das Verhältnis der Reformatoren zu Bauernkrieg, Täufer und Juden“ und am **13. Juni** zu „die Reformation in den Plessedörfen“ ein.

Die Veranstaltungen finden jeweils um **19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** statt.

(w)

Ökumenischer Gesprächskreis

Der ökumenische Gesprächskreis, der sich zur Zeit mit dem Jesuiten Ignatius Loyola beschäftigt, lädt zu einem Gesprächsabend mit dem Jesuitenpater Manfred Hösel am Dienstag, dem **21. März, um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** ein. Pater

Hösel wird über die Exerziten des Ignatius und über die Arbeit des Jesuitenordens heute berichten.

Der Abend ist offen für alle Interessierten.

(w)

Die Karwoche

Traditionell heißt die Woche vor dem Osterfest in der evangelischen Kirche die "Karwoche". Damit wird das Traurige dieser Woche in den Mittelpunkt gestellt, denn "Kar" kommt von dem althochdeutschen "Kara" und meint "Klagen und Trauern". Vor allem der Karfreitag, als Sterbetag Jesu, ist diesem Gedanken gewidmet. Der Gründonnerstag als Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls lässt uns die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott erfahren. Das Osterfest selbst schenkt uns die Verheißung des ewigen Lebens.

Palmsonntag

9. April 2017 um 10.00 Uhr in der St. Martini-Kirche Bovenden

Am Sonntag Palmarum hören wir die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Er wurde von der Menge jubelnd begrüßt, sie schlangen Palmzweige und sangen ihm Psalmen. Aber wir wissen auch, dass Jesus erst durch das Kreuz zum König wurde, aber nun zum König über alle Gewalten und Mächte.

Passionsandachten

Montag, den 10., bis Mittwoch den 12. April 2017, um 19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Bovenden

Passionsandachten finden in der Karwoche von Montag bis Mittwoch statt. Sie bedenken das Leiden und Sterben Jesu. Bei unseren diesjährigen Passionsandachten werden Menschen in den Blick genommen, die vor fast 2000 Jahren Jesus begegneten, ihm mehr oder weniger nahe waren, ihn rigoros ablehnten oder halbherzig akzeptierten.



© Gemeindebrief, Grafik: Badel

Gründonnerstag

Gottesdienst mit Tischabendmahl und anschließendem Abendessen am Gründonnerstag, dem 13. April 2017, um 19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abendmahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen Grunen, dem Greinen oder Weinen.



Karfreitag

Karfreitag ist der Tag der Kreuzigung Jesu auf dem Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems. Der Karfreitag wurde vermutlich schon von den ersten Christen begangen als ein Tag des Fastens und der Trauer. Er behielt diesen Charakter über die Jahrhunderte bei.

Die Gottesdienste, die an diesem Tag gefeiert werden, stehen ganz im Zeichen der Trauer. In den Medien wird fälschlicherweise immer wieder darauf hingewiesen, Karfreitag sei der höchste Feiertag in der evangelischen Kirche. Diese Einschätzung

gründet sich darauf, dass Protestanten den Karfreitag als ganz besonderen Feiertag betrachten. Doch ist für sie wie für die ganze Christenheit Ostern, die Feier der Auferweckung Jesu, das höchste Fest.

Gottesdienste am Karfreitag, dem 14. April 2017:

Bovenden, 10.00 Uhr in der St. Martini-Kirche

Eddighausen, 10.00 Uhr in der Kirche Reyershausen, 12.00 Uhr in der Kirche mit anschließendem Mittagessen.

Ostern

Die Osterzeit beginnt mit dem Ostermorgen und endet 50 Tage später mit Pfingsten. Ein Frühgottesdienst am **Sonntag, dem 16. April 2017, um 5.45 Uhr in der St. Martini-Kirche Bovenden** und um **6.00 Uhr eine Frühandacht auf dem Reyershäuser Friedhof** mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus eröffnen den Tag.

In der St. Martini-Kirche steht, wie bei den meisten Kirchen, der Turm im Westen, und so kann am Ostermorgen das erste Sonnenlicht vom Osten aus auf den Altartisch fallen. Der Gottesdienst am Ostermorgen ist geprägt vom Übergang des Dunkels in den Tag. Die neue Osterkerze wird in die noch dunkle Kirche getragen; nach dem feierlichen Einzug des Osterlichtes hören wir die Lesungen. Während es in der Kirche allmählich hell wird, singen wir Osterlieder und hören die Predigt zum Ostersonntag. Erleben Sie den Übergang vom Dunkel der Nacht in das Licht des Ostermorgens - Sinnbild für das Licht, das uns mit der Auferstehung Christi geschenkt ist.

Um **10.00 Uhr** lädt die Bovender Kirchengemeinde zum „Familiengottesdienst mit Osteriersuchen“ kleine und große Menschen in die **St. Martini-Kirche** ein, die gemein-

sam die große Osterfreude teilen wollen. Mit fröhlichen Osterliedern, mit mehreren Taufen und natürlich mit der Ostergeschichte aus der Bibel feiern die kleinen und großen Gemeindeglieder die Auferstehung Jesu Christi. Nach dem Gottesdienst muss niemand gleich weggehen. Für die Kleinen geht es auch in diesem Jahr rund um die Kirche, um nachzuschauen, ob der Osterhase bunte Eier und andere leckere Überraschungen versteckt hat. Die Großen können in dieser Zeit noch ein wenig zusammenstehen und sich unterhalten. In **Eddighausen** wird um **10.00 Uhr zum „Gottesdienst für alle“** mit Taufe in die Kirche eingeladen.

Am **Ostermontag um 10.00 Uhr** findet dann in der St. Martini-Kirche Bovenden ein österlicher Predigtgottesdienst mit Abendmahl statt. Wir hören die Geschichte von den Emmausjüngern und erfahren, dass Jesus auch unerkannt unter uns ist und wirkt. So können wir getrost alle Zweifel in Gottes Hand legen, brauchen sie aber auch nicht zu verschweigen, weil wir wissen, dass Gott uns zur rechten Zeit das Verstehen schenkt.

Himmelfahrt

Der Tag Christi Himmelfahrt stellt einen Einschnitt in der Osterzeit dar, aber nicht ihr Ende. Mit ihm beginnt eine von Unsicherheit geprägte Zeit, denn nun ist der Herr fort, tatsächlich fortgerückt, bevor er dann zu Pfingsten endlich wieder den Jüngern in Form des Heiligen Geistes nahe ist. Auch wenn wir von Pfingsten wissen und im Grunde immer in der Pfingstzeit leben, ist es gut, sich dieser Gottesferne, die ja auch Jesus selbst am Kreuz für uns durchlebt hat, zumindest emotional auszusetzen. Christi Himmelfahrt wird durch die neue Bedeutung als "Vatertag" immer mehr in den Hintergrund gedrängt.

Treffen wir uns wieder an Himmelfahrt auf dem Bielstein?

Der Freiluftgottesdienst auf dem Bielstein an Himmelfahrt hat Tradition in unseren Plessegemeinden. Er beginnt dieses Jahr **am 25. Mai um 11.00 Uhr** auf der Lichtung hinter dem Abzweig zum Bielstein.

Dieser Gottesdienst ist eine Feier für alle, die gerne draußen sind, ob mit Picknickdecke und Bollerwagen, Kindern und Hunden oder mit Fleecejacke und mitgebrachtem Sitzkissen auf unseren Stühlen. Stühle, Getränke und gegrillte Würstchen sind vorhanden, wir freuen uns über helfende Hände beim Ab- und wieder Aufladen.

Wer einen Fahrservice benötigt, melde sich unter 05594-213 bei Heike Reddehase an.

Pfingsten

Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gefeiert. Für die Christen ist es so etwas wie der Geburtstag ihrer Kirche. Die Bibel sagt: 50 Tage nach Ostern trafen sich die Jünger von Jesus in Jerusalem. Die Menschen in der Stadt feierten ein großes Fest. Doch die Jünger machten nicht mit. Sie fürchteten sich. Doch dann geschah etwas ganz Wunderbares: Der Heilige Geist kam zu ihnen. Es kam ein Brausen vom Himmel, und es erschienen ihnen Zungen. Die Jünger spürten die göttliche Kraft. Sie wurden mutig und gingen auf die Straßen, berichteten von Jesus und seinen Taten - in vielen verschiedenen Sprachen! Sie schafften

Ebenso benötigen wir die Kennzeichen der Autos, die bis zur Lichtung als Fahrgemeinschaft fahren.

Sollte es in Strömen regnen, wird der Gottesdienst kurzfristig in die Eddigehäuser Kirche verlegt.



es, dass immer mehr Menschen sich taufen ließen.

Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2017

- 10.00 Uhr in der St. Martini-Kirche Bovenden
- 10.00 Uhr in der Eddigehäuser Kirche
- 10.00 Uhr mit Abendmahl in der Reyershäuser Kirche

Pfingstmontag, dem 5. Juni 2017

- 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf der Wiese zwischen St. Franziskus und Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bovenden
- 10.30 Uhr an der Leisenberger Kirchenruine.

Weihnachtsfeier in der Teestube



Am 21. Dezember 2016 war es wieder so weit: Zum 16. Mal haben Frauen und Kinder der Internationalen Teestube gemeinsam eine Weihnachtsfeier erlebt, diesmal wieder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

An festlich gedeckten Tischen gab es lebhafte Unterhaltungen, neueste Nachrichten und nützliche Informationen wurden ausgetauscht. Unterdessen wuchs die Spannung bei den Kindern („wird der Weihnachtsmann kommen?“) - da war es gut, dass eine Bastelaktion die Wartezeit

etwas überbrücken konnte. Und dann kam er tatsächlich, der Weihnachtsmann. Diesmal sogar den weiten Weg von Nigeria bis Bovenden! Er wurde von den Kindern mit einem Weihnachtslied empfangen. Anschließend erhielt jedes Kind ein Geschenk aus dem großen Sack – riesige Freude, er hatte alle bedacht! Beim abschließenden Wichteln kamen auch die Frauen nochmal auf ihre Kosten: Es gab viel Gelächter, bis jede ihre endgültige „Trophäe“ in den Händen hielt.

Mein großer Dank geht an die Ehrenamtlichen, die schon seit vielen Jahren mit Zeit und Engagement dafür sorgen, dass die Treffen der Internationalen Teestube allmonatlich stattfinden können. Und danken möchte ich auch der Kirchengemeinde Bovenden, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, sowie dem Synodalverband Plesse für die finanzielle Unterstützung unserer Treffen.

Und zuletzt: Herzliche Einladung an alle Frauen und Kinder, an den Treffen der Teestube teilzunehmen. Sie finden in der Regel jeden 2. Mittwoch/Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.

Kontakt: Ulrike Eckes, Tel.: 05594/521 oder Luise Lynar, Diakonisches Werk, Tel.: 0551-8209397

Frau Tohlil (Somalia, 2 kleine Kinder, 3 Jahre, 1 Monat) aus Reyershausen, langjähriges Mitglied der Teestube, sucht zu April/Mai in Bovenden eine Wohnung.

Diese darf nicht mehr als 550,- € + Heizkosten kosten und nicht mehr als 75qm gross sein. Sie ist SGBII-Empfängerin. Die Miete wird vom Jobcenter bezahlt.

Seit Jahren versuchen wir eine Wohnung für sie und ihre Kinder in Bovenden zu finden.

Bitte helfen Sie! Kontaktpersonen dafür sind Luise zu Lynar und Ulrike Eckes.



BEWEGUNG



Meditatives Tanzen

Karin Polzin, 05594-1245
Mittwoch, 10.00 Uhr
Bürgerhaus Bovenden

Seniorentanzkreis
Karin Polzin, 05594-1245
Donnerstag, 16.30 Uhr
Bürgerhaus Bovenden



GEMEINSCHAFT

Basargruppe

Gisela Schmidt, 0551-838238
Montag nach Vereinbarung
DBH Bovenden

Ökumenischer Frauenkreis "Eva trifft KATHI"
Anna Bosse, 0551-8205472
1. Mittwoch, 19.30
DBH Bovenden

Feuerfrauen

Gabi List-Webelhuth, 05594-8100
Karin Lechte, 05594-246
2. Mittwoch, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Frauenfrühstück
Helgard Wosnitza, 05594-8429
3. Mittwoch, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Internationale Teestube

Luise zu Lynar, 0551-8209397
2. Mittwoch, 15.30 Uhr
DBH Bovenden

Frauenkreis
Erika Rummelsberger, 05594-1060
1. Dienstag, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen

Senioren 65+

Pastor und Diakon
2. Montag, 15.00 Uhr
DBH Bovenden

Klönnmittag für Senioren

Helgard Wosnitza, 05594-8429
letzter Montag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

SeniorengGeburtstag

Dagmar Becker, 05594-1506
Gertrud Hirnich, 05594-624
letzter Donnerstag im Quartal, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen

Seniorenkreis
Roswitha Griesbach, 05594-1313
Rita Lübeck, 05594-239
alle 14 Tage montags, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen

Besuchsdienstkreise: Bovenden

Pastor Völker, 0551-82072395
nach Vereinbarung
DBH Bovenden

Eddigehausen

Irmela Bütefisch, 05594-279
letzter Dienstag im Quartal, 20.00 Uhr
bei Burkhardt's, Im Garthof 43a

Reyershausen

Pastorin Klasink, 05594-2279043
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Reyershausen

Freitag, 3. März 2017 - Weltgebetstag

Reyershausen	9.00 Uhr	in der Kirche, anschl. gemeinsames Frühstück
Bovenden	19.00 Uhr	kath. Kirche St. Franziskus, anschl. gemütlicher Ausklang

Sonntag, 5. März 2017

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Völker mit Kirchenkaffee
Eddigehausen	19.00 Uhr	Pastorin Klasink mit Bibliolog

Sonntag, 12. März 2017

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Völker
Reyershausen	10.00 Uhr	Pastor Ebener mit Kirchenkaffee

Sonntag, 19. März 2017

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Völker mit Abendmahl und Gemeindeversammlung
Eddigehausen	10.00 Uhr	Pastor i. R. Buitkamp mit Kirchenkaffee

Sonntag, 26. März 2017 - Umstellung Sommerzeit

Reyershausen	10.00 Uhr	Ältestenpredigerin Gregor
Bovenden	18.00 Uhr	Diakon Ziehe

Sonntag, 2. April 2016

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Völker mit Kirchenkaffee
Eddigehausen	10.00 Uhr	Pastorin Klasink mit Vorstellung der diesjährigen Konfis

Sonntag, 9. April 2017 - Palmsonntag

Bovenden	10.00 Uhr	Diakon Ziehe
Reyershausen	10.00 Uhr	Pastorin Klasink und Pastor i. R. Buitkamp mit Abendmahl Goldene Konfirmation Eddigehausen/Reyershausen Diamantene Konfirmation Reyershausen

Montag, 10. April bis Mittwoch 12. April 2017 - Passionsandachten

Bovenden	19.00 Uhr	Diakon Ziehe im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
----------	-----------	--

Donnerstag, 13. April 2017 - Gründonnerstag

Bovenden	19.00 Uhr	Pastorin Klasink/Diakon Ziehe - Gottesdienst mit Tisch- abendmahl und gemeinsamen Abendessen
----------	-----------	---

Freitag, 14. April 2017 - Karfreitag

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Völker
Eddigehausen	10.00 Uhr	Pastorin Klasink mit Abendmahl
Reyershausen	12.00 Uhr	Pastorin mit Abendmahl und anschließendem gemeinsamen Mittagessen

Sonntag, 16. April 2017 - Ostersonntag

Bovenden	5.45 Uhr	Diakon Ziehe - Osterfrühgottesdienst
	10.00 Uhr	Diakon Ziehe - Familiengottesdienst mit Ostereiersuche
Eddigehausen	10.00 Uhr	Pastorin Klasink - Gottesdienst für alle mit Taufen
Reyershausen	6.00 Uhr	Pastorin Klasink - Andacht auf dem Friedhof anschließend Frühstück im Gemeindehaus



Montag, 17. April 2017 - Ostermontag

Bovenden 10.00 Uhr Pastor Völker mit Abendmahl

Samstag, 22. April 2017

Bovenden 18.00 Uhr Pastor Völker am Vorabend der Konfirmation

Sonntag, 23. April 2017

Bovenden 10.00 Uhr Pastor Völker mit Konfirmation

Eddigehausen 10.00 Uhr Ältestenpredigerin Doris von der Brelie-Lewien mit Kirchenkaffee

Sonntag, 30. April 2017

Bovenden 10.00 Uhr Pastor Völker

Reyershausen 11.00 Uhr Pastorin Klasink mit Konfirmation

Samstag, 6. Mai 2017

Bovenden 18.00 Uhr Diakon Ziehe am Vorabend der Konfirmation

Sonntag, 7. Mai 2017

Bovenden 10.00 Uhr Diakon Ziehe mit Konfirmation

Eddigehausen 11.00 Uhr Pastorin Klasink mit Konfirmation

Sonntag, 14. Mai 2017

Bovenden 10.00 Uhr Pastorin Grünschoß

Reyershausen 10.00 Uhr Pastor i. R. Stresing mit Kirchenkaffee

Sonntag, 21. Mai 2017

Bovenden 10.00 Uhr Diakon Ziehe mit Abendmahl

Eddigehausen 10.00 Uhr Pastor Ebener

Donnerstag, 25. Mai 2017 - Himmelfahrt

Bielstein 11.00 Uhr Pastorin Klasink

Sonntag, 28. Mai 2017

Bovenden 10.00 Uhr Pastor Völker

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich zum 1.3., 1.6., 1.9., und 1.12.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte der Ev. Kirchengemeinden Bovenden, Eddigehausen und Reyershausen

V.i.A.a.P.: Pastor Uwe Völker

Mitarbeit: P. Burkhardt (pb), J. Elstrod (je), F. Gregor (fg), Ch. Klasink (ck), H. Reddehase (hr),

Ch. Schlichting (chs), P. Schlichting (ps), G. Schucht (gs), C. Sommerfeld (cs), Uwe Völker (uw),

Wolfgang Ziehe (wz)

Layout: Heike Reddehase

Grafiken und Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss des nächsten Briefes: 3. Mai 2017



GLAUBE



Bibelkreis

mit Pastor i. R. Stresing
0551-83293
1. Dienstag, 19.30 Uhr
im DBH Bovenden

**Ökumenischer
Gesprächskreis**
Pastor Uwe Völker
nach Vereinbarung
DBH Bovenden

Taizé-Andacht
Anka Kärcher, 05594-1663
3. Sonntag, 19.00 Uhr
**Kirche Reyershausen oder
St. Martin N.-Hardenberg**

Kinderkirche

Carmen Sommerfeld
C_Sommerfeld@t-online.de
3. Sonntag, 10.00 Uhr
im DBH Bovenden

Kindergottesdienst
Birgit Bräuer, 05594-930980
Rosemarie Eichberg, 05594-1277
Corinna Richter, 05594-943945
Sonntag, 11.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen



MUSIK

Bläserkreis Plesse

Dagmar Jungkind, 0170-2785347
Montag, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Nachwuchsbläser
H. H. Pinnecke, 0551-70795710
Fortgeschrittene: Donnerstag, 16.30 Uhr
Anfänger: Donnerstag, 17.15 Uhr
DGH Billingshausen

Kinderchor Glockentönen

Natascha Kratzin, 05594-8049401
Freitag, 15.30 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Kirchenchor
Jens Kulle, 0551-50308809
Donnerstag, 20.00 Uhr
DBH Bovenden

Instrumentalensemble

Christina Jacobi, 05594-804652
Donnerstag nach Vereinbarung
Gemeindehaus Eddigehausen

Kirchenband "PlesseGroove"
Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Samstag, 10.00 Uhr
DBH Bovenden

Blockflötenprojekt

Christina Jacobi, 05594-804652
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Eddigehausen

Gitarrenunterricht

Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Montag
15.35 Uhr Fortgeschrittene
16.35 Uhr sehr Fortgeschrittene
17.45 Uhr Anfänger
DBH Bovenden

Trommelkurs

Christina Jacobi, 05594-804652
Kinder: Mittwoch, 18.00 Uhr
Erwachsene: nach Absprache
Gemeindehaus Eddigehausen

Rentnerband
Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Donnerstag, 10.00 Uhr
DBH Bovenden

Brot für die Welt dankt Ihnen

Gut, dass wir einander haben! Brot für die Welt und die Sternsinger helfen mit ihren Aktionen Menschen in Nicaragua und Bolivien.

Weil es sich lohnt, haben wir weiter gemacht, denn viele kleine Schritte von vielen Menschen können die Welt immer noch verändern. Wir haben in den letzten Wochen auf das Leben und die Situation von Menschen in armen Ländern aufmerksam gemacht und versucht diesen Menschen zu helfen. Gemeinsam mit Konfirmanden haben wir über die Aufgaben von Brot für die Welt und das Projekt „ein kleines Paradies in Nicaragua“ berichtet. Vieles kann die Sorgen der Menschen verringern. Ebenso haben Konfirmanden, zusammen mit katholischen und evangelischen Kindern, das diesjährige Projekt der Sternsingeraktion kennen gelernt und sind bewusst von Haus zu Haus gezogen, um Spenden zu sammeln. „Christus Mansionem Benedikat“ (Christus segne dieses

Haus) 20*C+M+B*17 sprachen sie an den Häuser und brachten Segen.

Die leisen Stimmen, die nicht in den Schlagzeilen stehen, haben uns aufhorchen lassen und wir haben unser Christsein überdacht, denn wir bringen nicht nur Segen, sondern wollen auch Segen für andere sein. Wir danken für ihre Hilfe und ihre Spenden. Die Kirchengemeinden Reyershausen, Eddigehausen und Bovenden danken für die Spendensumme für Brot für die Welt in **Höhe von 17.793,99 €**.

Danke! Ein kleiner Schritt auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit, Lebensqualität und Würde, so dass der Satz gilt: „Es begab sich zu der Zeit, dass die Menschen genügend zu essen hatten, dass sie ungestört lernen konnten, dass sich einige Träume erfüllten und dass Weihnachten nicht nur ein Tag im Jahr ist. Und das begann, als hier, an diesem Ort, Menschen ihre Herzen öffneten und halfen“.

(w)

Freiwilliges Kirchgeld

„Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit“ (Karl Barth).

Vielen Dank zuerst einmal für alle großen und kleinen Spenden, die Sie unserer Gemeinde im vergangenen Jahr haben zukommen lassen. Sehr herzlich danken wir auch allen, die durch Ihre Kirchensteuer, durch Kollekten oder durch persönlichen Einsatz unser Gemeindeleben bereichert und gefördert haben. Mit Ihrem Orts-

kirchgeld konnten wir in den letzten Jahren Projekte verwirklichen, die sonst nicht möglich gewesen wären. Ja, ohne ihre Spende wäre wirklich vieles nicht möglich. Deshalb ein ganz großes Danke an Sie.

Die Kirchengemeinden Bovenden, Eddigehausen und Reyershausen danken für ihre Spenden bzw. für das **Ortskirchgeld in Höhe von 11.055,- €**.

(w)

Bethelsammlung

Die Eddigehäuser Kirchengemeinde sammelt vom **9. bis 16. Mai 2017** für Bethel. Sie können beim Gemeindehaus (Carport) in Eddigehausen Ihre Kleidung abgeben. Ab April werden Kleidersäcke im Gemeindehaus und unter dem Carport zur Abho-

lung bereitliegen. Neben gut erhaltender Kleidung werden auch Briefmarken gesammelt.

(br)

150
JAHRE
Bethel

Unsere Kirche ... wollen wir im Dorf lassen

In ihrem „Impuls Papier“ fordert die ev.-ref. Landeskirche dazu auf, sich um Vorschläge und Ideen zur zukünftigen Entwicklung von Kirche und Gemeindeleben zu bemühen.

Unser „Bovender Modell“, nämlich die enge Zusammenarbeit reformierter und lutherischer Christen vor Ort, wäre auch eine solche Idee für andere Gemeinden.

Die Kirchenräte der Plessegemeinden haben sich mit diesem Auftrag bereits auseinander gesetzt. Gemeindeglieder haben sich im November 2016 und im Januar 2017 ebenfalls damit beschäftigt. Nach einer Bestandsaufnahme, der Benennung

von Defiziten und der Formulierung von Wünschen, sollten daraus noch konkrete Ziele abgeleitet werden. Dazu soll ein fachkundig moderiertes Seminar Gelegenheit geben und zwar am

Freitag, dem 7. April 2017, 17.00 bis 21.00 Uhr und Samstag, 8. April 2017, 9.00 bis 13.00 Uhr.

Die Teilnehmer sollen aus möglichst allen Bereichen unserer drei Gemeinden kommen. Es sind noch einige Plätze frei. Infos und Anmeldung bei Michael Bokemeyer, Tel. 05594-364. Das Impulspapier finden Sie auf der Seite www.eddigehausen@reformiert.de.

Leserbriefe – Ihre Meinung ist uns wichtig!



Wenn Sie Lob oder Kritik äußern möchten, oder Anregungen für unsere Gottesdienste in Reyershausen, Eddigehausen oder Bovenden haben – hier ist Gelegenheit dazu. Zu allem, was irgendwie unsere Kirchengemeinden betrifft, können Sie hier Ihre Meinung äußern.

Schicken Sie Ihren Leserbrief entweder per Post an das Kirchenbüro Bovenden, Rathausplatz 4, 37120 Bovenden, oder per E-Mail an voelker-bovenden@t-online.de Wichtig: Vergessen Sie nicht Ihren Namen mit Adresse und Telefonnummer! Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung vor.

(gs)

Leserbrief zum Vorstellungsgottesdienst am 29. Januar in Bovenden

Ich war überrascht und erfreut über den zahlreichen Besuch dieses Gottesdienstes.

Unter „Vorstellungsgottesdienst“ hatte ich die Vorstellung mir noch unbekannter Konfis erwartet. Aber diese Konfis werden ja schon bald konfirmiert. Zu meiner Zeit war das ein „Prüfungsgottesdienst“. Gut, dass diese schulische Form überholt ist. Trotzdem hat mich diese Ankündigung irritiert. Könnte man da nicht eine andere Bezeichnung finden? Vielleicht „Gottesdienst von und mit unseren Konfirmanden“ oder „Konfirmandengottesdienst“. Die beiden Lieder EG 673 und 209 mag ich sehr, weil sie einfach von der Sprache

und der Melodie her in unsere Zeit passen und sicher auch bei den Konfis mehr Anklang finden als die „alten“ Lieder. Leider war der Gesang etwas dünn, weil für viele der Besucher fremd. Hätten die Konfis durch geübtes Vorsingen nicht etwas mehr Schwung in die Sache bringen können? Auch die Organistin hat das nicht geschafft. Das gegenseitige Schenken selbstgebastelter Kerzen war eine schöne und gute Idee. Schade, dass das Verschenken so chaotisch vonstatten ging. Daraus hätte man ein Ritual machen können, das der Sache einen würdigen Rahmen gegeben hätte.

Magdalene Hasenclever, Bovenden

Veränderungen in Bovenden

In unserer Gemeinde stehen wesentliche Veränderungen an. Denn das Moderamen der Gesamtsynode hat in seiner Sitzung am 10. Januar 2017 den Beschluss gefasst, aufgrund langer Krankheit Frau Pastorin Jenny Robbert, Bovenden, gem. § 79 Abs. 2 Satz 2 Punkt 6 in Verb. mit § 83 Abs. 3 Pfarrdienstgesetz EKD mit Wirkung vom 1. Februar 2017 in den Wartestand zu versetzen. Frau Pastorin Robbert, der wir für ihre Arbeit danken und alles Gute wünschen, wird keinen weiteren Dienst in Bovenden leisten.



Liebe Gemeinde!

"Nachdem Jesus seine Rede vor dem Volk beendet hatte, ging er nach Kapernaum." Loslassen und Weggehen bestimmt jetzt wieder meinen Lebensweg. Sie hatten im Februar 2012 für mich die Tür der Kirchengemeinde geöffnet. Gemeinsam haben wir Gottesdienste gefeiert, an schweren wie fröhlichen Tagen. Es gab verschiedenste Anlässe, die uns begegnen ließen. Für jede Aufmerksamkeit und Freundlichkeit bin ich von Herzen dankbar. In manchen Häusern oder am Krankenbett verdichteten sich seelsorgerische

Momente.

Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, im Team Kindergottesdienst zu gestalten oder mit Kollegen Konfirmanden zu unterrichten. Mit Haupt- wie Ehrenamtlichen habe ich die Arbeit der Kleiderstube sehr zu schätzen gelernt.

Wir hatten Anlässe zu feiern und Veränderungen, die wir begrüßten. Ich bin dankbar für die Neugestaltung dieses Gemeindebriefes, Anschaffung von Einzelkelchen beim Abendmahl, das moderne Krippenspiel mit Konfirmanden, Aufbau des Besuchsdienstes, Dankfest für ehrenamtlich Mitwirkende und eine stärkere Bindung an den Synodalverband Plesse. Die intensive Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen in der Gemeinde, Diakonie und Rechnungsstelle tat mir gut. Es erleichtert, gemeinsam Verantwortung zu tragen.

Auf meinem Weg geschahen ebenfalls Veränderungen, wie der Verkauf des Pfarrhauses und die Umgestaltung des Gemeindehauses für den Kindergarten, ohne sehr breite Zustimmung. Unstimmigkeiten haben mich zusehends, auch unter Versuchen von Annäherung, sehr belastet. Ich verlasse zum 1. Februar die Gemeinde und gehe in den Wartestand. So wohne ich zunächst in meiner Heimat (Nordhorn) und hoffe irgendwo auf einen Neuanfang.

Ich danke für unsere gemeinsame Zeit und ihre Begleitung in meinem pfarramtlichen Dienst.

Bleiben Sie Gottes Fürsorge empfohlen!

Ihre

Gespräche am Kamin

Vorerst letztes Gespräch am Kamin zu Beruf und Glaube am 14. März 2017.

Thema: Nachhaltigkeit – Wege zur Bewahrung der Schöpfung – was jeder tun kann. Bislang haben wir in gemütlicher Atmosphäre am Kaminfeuer Vorträge in Verbindung mit Berufen gehört und die Inhalte erörtert. Zu einem vorerst letzten Kaminabend laden wir sie am **14. März um 19. 00 Uhr** wieder ins Dietrich- Bonhoeffer-Haus ein. An diesem Abend wird

Doreen Fragel, die von einem internationalen Kongress in Japan zurück kommt, über das oben genannte Thema referieren. Da wir in den Frühling übergehen, werden die Kamingespräche hoffentlich ab Oktober fortgesetzt.

(*m*)

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Kirchenrat lädt alle Gemeindemitglieder im Anschluss an den Gottesdienst, zur diesjährigen Gemeindeversammlung am Sonntag, dem **19. März, um 10.00 Uhr** in die St. Martini- Kirche ein.

Nach § 42 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche besteht die Gemeindeversammlung aus den Gemeindemitgliedern und soll mindestens einmal im Jahr abgehalten werden. Sie findet im Zusam-

menhang mit einem Gottesdienst statt.

Der Kirchenrat wird über die innere und äußere Entwicklung der Kirchengemeinde sowie über die gesamtkirchliche Lage berichten und die Äußerungen mit den Gemeindemitgliedern erörtern.

Wir freuen uns auf ihr Kommen.

(*m*)



Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir haben ein neues, motiviertes KIGO-Team. Der Kindergottesdienst beginnt nun um 10.00 Uhr. Wir starten immer mit einem kleinen gemeinsamen Essen! Weitere Infos unter C_Sommerfeld@t-online.de.

Wer: Kinder von 4 1/2 – 12 Jahren
Wo: Dietrich-Bonhoeffer-Haus Bovenden
Wann: Sonntag, 26. Februar & 19. März 2017
von 10.00 - 12.00 Uhr
Was: Bibelgeschichten zum Zuschauen, Mitmachen,
Anfassen, Malen und Basteln

Euer KIGO-Team



Konfirmation am 23. April 2017 Pastor Völker

Finn Ahrenhold
Marie Allerkamp
Stina Allerkamp
Antonija Ehrenberg
Leeroy Garbode
Melina Immke
Hanna Kleinhans
Jaqueline Lehmköster
Melvin März
Jule Mielenhausen
Neele Mielenhausen
Tim Pieper
Melina Reinelt
Angelina Schmidt

Konfirmation am 7. Mai 2017 Diakon Ziehe

Frania Behr
Sina Benning
Joos Fricke
Alice Kamangar
Saskia Kretzschmar
Lasse Krüger
Daniel Langel
Marie-Sophie Neumann
Christopher Ney
Jasmina Perković
Simon Speit
Lea Madeleine Schormann
Merle Simon
Leon Wettig

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für Jugendliche von etwa 12 bis 14 Jahren am Mittwoch, **7. Juni 2017** von 16.00 bis 18.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Bitte bringen Sie als Eltern zur Anmeldung Ihr Familienstammbuch mit und füllen Sie das Anmeldeformular aus. Die Mädchen und Jungen sollten etwa 12 Jahre

alt sein und nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen (Ausnahmen sind zu besprechen). Auch wer noch nicht getauft ist, kann gerne am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien und dauert bis zum Frühjahr des übernächsten Jahres.

(wz)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Bibliolog

Am **Sonntag, dem 19. März, feiern wir um 19.00 Uhr** im Eddigehäuser Gemeindehaus einen Gottesdienst mit Bibliolog.

In diesem Gottesdienst wollen wir wieder gemeinsam eine biblische Geschichte erkunden. Durch das Einfühlen in die Figuren der Erzählung wird der Bibeltext lebendig. Wir lernen Altbekanntes mit neuen Augen zu sehen. Lassen Sie sich

überraschen, wohin die Reise geht.

Wie immer gilt dabei die Grundregel des Bibliologs:

Alles, was gesagt wird, ist richtig und darf so stehen bleiben. Alle dürfen, aber niemand muss etwas sagen. Am Bibliolog kann man auch zuhörend teilnehmen.

(ck)

Gottesdienst für alle – am Ostersonntag in Eddigehausen

Menschen aus allen Generationen begegnen sich und erleben gemeinsam Gott.

Vertraute alte Lieder und Gebete werden mit kreativen Aktionen, berührenden Symbolen oder starken Bildern zusammengebracht. Die Sprache ist einfach und klar. Sie kommt ohne theologische Fachwörter aus.

Am **Ostersonntag um 10.00 Uhr** wollen wir wieder in dieser Form Gottesdienst feiern und gemeinsam das Wunder von Ostern und eine Taufe erleben.

(ck)

Reyershausen, 30. April 2017

Dean Ebert
Lina-Marie Fitzl
Caroline Heimrich
Lena Nickl
Natalie Roddewig
Louis Sammel
Paula Wilke

Eddigehausen, 7. Mai 2017

Carolin Beyer
Lars Bräuer
Johanna Buschendorf
Greta Grebe
Benita Kleinert
Maximilian Lange
Leonie Sophie Lenz
Felix Poller
Jonas Schwanitz
Patricia Vollprecht

KONFIRMATION

Die Neuanmeldung für beide Gemeinden zum Konfirmandenunterricht ist am 18. Juni im Anschluss an den Gottesdienst um 10.00 Uhr in Eddigehausen. Die Mädchen und Jungen sollten etwa 12 Jahre alt sein und nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann gerne teilnehmen.

Musik für Spaziergänger

In diesem Jahr beginnt unsere Konzertreihe „Musik für Spaziergänger“ in der Eddigehäuser Kirche am Fuß der Burg Plesse schon im April. Das Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble aus Odessa, das eigentlich für den 1. April 2017 vorgesehen war, hat uns leider abgesagt.

Eröffnet wird die Reihe in diesem Jahr aber trotzdem am **Samstag, dem 1. April 2017**, und zwar durch **Oliver Jaeger**, den wir kurzfristig gewinnen konnten. Der Gitarrist Oliver Jaeger spielt Bandoneon und als einer von ganz wenigen das vergessene Instrument „Symphonetta“. Mit seinem aktuellen Programm „mediterranean - atlantico“ bietet er einen instrumentalen Streifzug entlang europäischer Klassik, brasilianischer Salonmusik, Flamenco, portugiesischer Klänge, Musik aus Lateinamerika und Westafrika. Live erzählt er vom Blick auf die Natur, von Begegnungen mit Menschen, von der Freude am Staunen und der Sehnsucht. Die Presse beschreibt dies als „Klangpoesie und flirrende Improvisationen, wunderschön auf der Suche nach den Sternen am Himmel der Fantasie“.



(Foto: Kai Grabenhorst)

Am **Sonntag, dem 7. Mai 2017**, folgt dann ein Auftritt des **Liedermachers Oliver König** (Gesang, Gitarre) aus Northeim. „Bleiben Sie gesund!“ – so der Titel seines neuen Programms. Genießen Sie eine Stunde lang Lieder, die zur Heiterkeit

und zum Nachdenken anregen und somit stabilisierend auf Herz, Kreislauf und Nervensystem wirken. Präsentiert an einem Ort, der Einkehr und Ruhe garantiert: der Eddigehäuser Kirche. Assistent wird Oliver König dabei von Thomas Koch aus Katlenburg, der es versteht, die Lieder auf kongeniale Weise am Bass zu begleiten.

Zum Abschluss der Konzertreihe werden wir am **Sonntag, dem 27. August 2017** schließlich noch **Sören Thies** in Eddigehausen zu Gast haben. Dieser Musiker aus dem hessischen Limburg präsentiert unter dem Titel „Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“ ein Chanson-Programm mit Musik bekannter und weniger bekannter jüdischer Künstler der Weimarer Zeit und begleitet seine z.T. auch in jiddisch gesungenen Lieder mit dem Akkordeon.

Alle Konzerte beginnen jeweils um 17.00 Uhr, so dass Sie vorher bei einem Spaziergang die schöne Umgebung Eddigehausens entdecken oder auch eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen im TAP (Treffpunkt Altes Pfarrhaus) genießen können.

Der Eintritt ist bei allen Konzerten frei, am Ausgang bitten wir wie immer um eine Spende zur Förderung der Kirchenmusik in Eddigehausen.

Christian Kratzin



Oliver König und Thomas Koch

Ina Helmer verlässt die Kita Eddigehausen



Nach drei Jahren verlässt unsere Vertretungskraft Ina Helmer unsere Einrichtung. Sie tritt eine neue Stelle an, die ihren persönlichen und familiären Bedürfnissen gerechter wird. Wir lassen sie nur ungern gehen, danken ihr für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

Nicole Hemetsberger

Die Kita sucht eine(n) staatlich anerkannte(n) Erzieherin oder Erzieher als flexible Vertretungskraft für die Bereiche Kindergarten und Hort.

Die Stelle umfasst 28 Std./Woche. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist Voraussetzung.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Maren Scheerschmidt-Krüger

Ev. Kita Eddigehausen

Unterer Hainberg 7

37120 Eddigehausen



Frühlingsfest



Auch dieses Jahr feiert die Kita Eddigehausen ein „Frühlingsfest“.

Am **20.05.2017**, in der Zeit von **11.00 bis 14.00 Uhr**, feiern wir auf dem Kindergarten- und Hortgelände mit Spiel & Spaß und Speis & Trank.

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch.

Nicole Hemtsberger

Verhaltenstraining in der Grundschule: „Abenteuer auf Duesternbrook“

Die Erzieherinnen vom Hort in Eddigehausen haben sich überlegt ein Verhaltenstraining für Kinder der 3. Klasse anzubieten.

Dieses Training soll die Kinder gezielt

beim Erlernen positiven sozialen Verhaltens unterstützen.

Beim Training "Abenteuer auf Duesternbrook" beschäftigen wir uns mit folgenden Inhalten:

1. Gefühle bei sich und anderen erkennen und verstehen lernen.
2. Den Umgang mit eigenen Gefühlen lernen.
3. Erarbeiten und Einüben von positiven Verhaltensweisen in Konfliktsituationen.
4. Auseinandersetzung mit Regeln, Fairness, Eigenverantwortung und Zivilcourage.

Somit basiert das Training besonders auf drei Hauptelementen:

1. Trainingsbereich: Förderung emotionaler Kompetenzen
2. Trainingsbereich: Förderung sozialer Kompetenzen
3. Trainingsbereich: Förderung der Moralentwicklung

Damit das Lernen den Kindern Spaß macht, ist das Training altersgerecht und motivierend gestaltet. Das Vorgehen ist in eine Abenteuergeschichte mit vier Freunden eingebunden, die gemeinsam die Burg "Duesternbrook" erkunden. Auf Duesternbrook folgen sie dem Plan eines alten Grundrisses, der sie schließlich nach vielen

zu lösenden Rätseln zur Siegelkammer führt, in der zum Abschluss alle Geheimnisse der Burg gelüftet werden.

Die Kinder werden während der Trainingseinheiten in Zweiergruppen eingeteilt, damit sie sich gegenseitig dabei unterstützen können, gut beim Training mitzumachen und kooperative, unterstützende Zusammenarbeit zu erlernen.

Jede Trainingseinheit folgt einer festgelegten Struktur.

Wir begannen am 02.02.2017 im Hort/Pfarrhaus. Im ersten Trainingsbereich lernen die Kinder ihre eigenen Gefühle und die Gefühle anderer besser kennen und zu verstehen. Zudem üben sie, wie unangenehme Gefühle (z.B. Wut) angemessen bewältigt werden können.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, wie es bei uns weitergeht, schauen Sie in den nächsten Gemeindebrief. Dort erzählen wir, wie die Einführung lief, was der Verstärkerplan ist und sie lernen einen Wutstarter und einen Wutstopper kennen.

Marion Sander



Altes Pfarrhaus – was nun? Altes Pfarrhaus – was tun!

Im Jahr 2005 hat die Kirchengemeinde Eddigehausen das Alte Pfarrhaus von der Sparkasse Göttingen zurückgekauft, um es – mit Hilfe einer anonymen Spende – den Bürgern des Dorfes zur Verfügung zu stellen. Vor zehn Jahren gründete sich der Verein „Treffpunkt Altes Pfarrhaus“ (TAP), der das Haus von der Kirchengemeinde gemietet hat und es seither als Gast- und Begegnungsstätte betreibt.

Leider ist das Gebäude nicht mehr das Neueste. Vor drei Jahren hat die Kirchengemeinde als Eigentümerin des Hauses die morschen Balken im Treppenhaus austauschen lassen. Nun sind die Balken im Eingangsbereich ebenfalls marode und die Renovierungskosten übersteigen das Haushaltsbudget der Kirchengemeinde erheblich, da seitens der ev.-ref. Landeskirche die Mittel zur Bauerhaltung nicht mehr genehmigt worden sind. Das TAP hat für die aktuelle Renovierungsmaßnahme Leader-Fördermittel beantragt und auch bewilligt bekommen. Allerdings ist die Auszahlung an einen

längerfristigen Mietvertrag gebunden, den die Kirchengemeinde in der jetzigen Situation nicht anbieten kann.

Im Moment werden weitere Überlegungen angestellt, wie man den Erhalt des Alten Pfarrhauses auf eine breite Basis stellen kann. Zur Findung neuer Ideen wollen wir auch alle Eddigehäuser Bürgerinnen und Bürger beteiligen, denn die Kirchengemeinde ist der festen Meinung: Das TAP ist wichtig für Eddigehausen und muss erhalten werden!

(pb/Ulrike Cardis)



Frauenfrühstück in Eddigehausen

An jedem **dritten Mittwoch im Monat** treffen sich um **9.30 Uhr** rund 15 Frauen unabhängig von Alter und Konfession zum Frauenfrühstück im Eddigehäuser Gemeindehaus. Dort wird zunächst am liebevoll dekorierten großen Tisch gemeinsam gefrühstückt - Brötchen, Butter und Milch sind schon vorhanden, während Belag und Getränke ganz nach persönlichem Geschmack mitgebracht werden können. Anschließend wendet man sich dem jeweiligen Thema des Tages zu. Dabei gelingt es Helgard Wosnitza, die seit über 20 Jahren das Frauenfrühstück organisiert, immer wieder, Referenten mit spannenden Themen zu gewinnen.

So wird am **15.3.2017** die evangelisch-lutheri-

sche Prädikantin und ausgebildete Bibelerzählerin Gertrud Brandtner aus Bishausen zu Gast sein. Ihre Zuhörerinnen lässt sie in die Welt der Bibel eintauchen und gibt ihnen mit ihrem ausgesprochen lebendigen Vortrag eine völlig neue Perspektive auf die **Frauen um Jesus**.

Nach der Osterpause im April hält am **17.5.2017** Karin Jäger aus Eddigehausen einen Vortrag über Honigherstellung. Beim letzten Treffen vor den Sommerferien am **21.6.2017** wird gemeinsam auf der Burg Plesse gefrühstückt. Sind Sie neugierig geworden? Interessierte Frauen sind herzlich willkommen! Kontakt: Helgard Wosnitza, Tel. 05594-8429.

Birgit Bräuer und Helgard Wosnitza

Taizé Gottesdienste



Die ev. Kirchengemeinde Reyershausen und die kath. Kirchengemeinde St. Martin in Nörten-Hardenberg feiern an jedem 3. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst und laden dazu herzlich ein.

Anka Kärcher

Die nächsten Gottesdiensttermine sind:

19.03.2017 in Reyershausen

23.04.2017 in Reyershausen

21.05.2017 in Angerstein



Weltgebetstag

2017



Was ist denn fair?

Vor 6 Jahren haben wir uns gefragt, ob und wenn ja, in welcher Form, wir in Reyershausen den Weltgebetstag feiern oder ob wir uns weiterhin in der Kirchengemeinde Sudershausen engagieren wollen. Wir kamen überein, eine etwas ungewöhnliche Feier zu wagen: Beginnend mit einem Morgengottesdienst um 9.00 Uhr und ausklingend mit einem anschließenden gemeinsamen Frühstück. Der Infoabend über das Land, dessen Frauen die Gottesdienstordnung ausgearbeitet haben, sollte im vorausgehenden Februar im Frauenkreis durchgeführt werden. Dieser Ablauf hat sich für unsere Gemeinde bewährt, denn alle Beteiligten entscheiden

sich jedes Jahr wieder für die Durchführung des Weltgebetstages in der nun schon gewohnten Form. So feiern wir auch in diesem Jahr den Morgengottesdienst und schließen ein gemeinsames Frühstück an. Wie schon beim Infoabend werden sicher auch hier die Fragen „Was ist denn fair?“ und „Ist das denn fair?“ für anregenden Gesprächsstoff sorgen. Unabhängig vom Infoabend laden wir alle herzlich ein zur **Weltgebetstagsfeier am 3. März 2017 um 9.00 Uhr** im Gemeindehaus

Für das WGT-Team

Anka Kärcher

Karfreitag in Reyershausen

Schönes und Trauriges, Ernstes und lebensfrohe Gemeinschaft. All das macht die besondere Atmosphäre im Karfreitagsgottesdienst mit Tischabendmahl und anschließendem Mittagessen aus.

In diesem Jahr lädt die Gemeinde Reyershausen wieder zu diesem besonderen Gottesdienst am **Karfreitag, dem 14. April, um 12.00 Uhr** ein.

(ck)

Ostermorgen auf dem Friedhof

© Gemeindebrief, Foto: Lotz



Wer am **Ostersonntag** früh aufsteht, kann um **6.00 Uhr** wieder eine besondere Andacht auf dem **Reyershäuser Friedhof** erleben. Mit Taizéliedern, biblischen Versen, Gedichten und Geschichten wird die Auferstehung Jesu gefeiert.

Im Anschluss an die Andacht treffen die Besucher sich im Gemeindehaus. Dort gibt es ein gemütliches Frühstück mit frischem Hefezopf, selbst gemachter Marmelade und Kaffee.

(ck)

Tag der offenen Tür in der Kita "Grubenwichtel"



Am **Freitag, dem 19.05.2017**, öffnen wir für Sie die Türen der Kita "Grubenwichtel". In der Zeit von **14.30 bis 16.30 Uhr** können Sie sich einen Eindruck von den neu eingerichteten Krippen-, Kindergarten- und Flurbereichen sowie dem neu ge-

stalteten Außengelände machen. Wir freuen uns auf Sie!

Das Kita-Team



WELTGEBETSTAG

Philippinen

2017



Was ist denn fair?

Freitag, 3. März 2017

- 9.00 Uhr Kirche Reyershausen
anschließend gemeinsames Frühstück
- 19.00 Uhr kath. Kirche St. Franziskus Bovenden
mit gemütlichem Ausklang

Füllgrabe GRABMALE

Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein



- Individuelle Gestaltung von Grabsteinen und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Grabpflegeservice von der Erstbepflanzung bis zur Dauergrabpflege
- Direkt am Friedhof

Hauptgeschäft: Füllgrabe
 Mühlenweg 2 Hattorf 55
 37120 Bovenden 37154 Nordheim
 Tel.: 0551/818159 Tel.: 0551/1315
 Fax: 0551/81780 Fax: 0551/988 62 88



Schuhhaus
Burchhardt
 seit 1861
 0551/811000

Spezialbetrieb für ganzheitliche
 Einlagenherstellung

Gabor



Flap Comfort

ara

RICOSTA



Camel ACTIVE

Clarks

Tamario

MEPHISTO
 FIRST CLASS SHOES
 S.P.A.

P direkt vom Haus
 Buddele 62

Burchhardt Fuß und Schuh

Am Weinberge 3 · 37120 Bovenden
 Tel. 0551/8896 · Fax 0551/8697

Böhmer Sanitär GmbH

Geschäftsführer Thomas Kutscher
 Feldtorweg 5 · 37120 Bovenden
 Telefon 0551/81137 · Fax 0551/82774

Heizung · Gas
 Wasser · Sanitär
 Installation · Klempnerei

Schneckenberger
 seit 1948
Tischlerei & Tischzubehör

- Holz- & Kunststoff-Fenster
- Haustüren • Innentüren
- Innenausbau • Einbauschränke
- Fußbodenheizung
- Holzausbauarbeiten
- Erd-, Feuer-, Friedhöfe- und Seebestattungen
- Bestattungsvormerger
- Befriedigung der Familiälen
- Trauendruckachen

Wienweg 11 · 37120 Bovenden
 Tel.: 0551-7911 · Fax: 0551-1260
 email: info@tischlerei-schneckenberger.de

www.tischlerei-schneckenberger.de



Kfz-Sachverständigenbüro
 Dipl.-Ing. P. Pickart & H. Erdmann

Am Handweisergraben 1 | 37120 Bovenden | Tel.: 0551/88-37
 Fax: 0551/80-39 | info@sv-p-e.de | www.sv-pickart-erdmann.de
 Terminabsprache Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr und nach Vereinbarung

GTÜ

Prüfstelle Bovenden
 • Hauptuntersuchung
 inkl. Abgasuntersuchung
 • Änderungsmaßnahmen
 nach §19 (3) StVZO

- ✓ Prüfen
- ✓ Bewerten
- ✓ Begutachten

• Erstattung von Kfz-Schadengutachten
 • Verkehrsunfallanalyse


BOVENDEN www.ev-kirche-bovenden.de
Pastor Uwe Völker (Kirchenratsvorsitz)

Liegnitzer Str. 2 0551-82072395 voelker-bovenden@t-online.de

Diakon Wolfgang Ziehe 0551-5313911 w.ziehe@t-online.de

Kirchenbüro: Brita Kopacek

Rathausplatz 4 0551-81355 evang.kg.bovenden@gmx.de

Öffnungszeiten: Mi. 9.00-11.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr

Rechnungsstelle: H. Reddehase Mo+Mi 9.00-16.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2 0551-3815878 heike.reddehase@reformiert.de

Küster: Uwe Bonitz 0157-35173162

Ev. KiTa Bovenden www.kindergarten-bovenden.de
Leitung: Jana Fall, Rathausplatz 4, 0551-8414, info@kindergarten-bovenden.de

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08, BIC: NOLADE21GOE
EDDIGEHAUSEN www.eddigehausen.reformiert.de
Pastorin Christina Klasink (Kirchenratsvorsitz)

Rasenweg 11 05594-2279043 christina.klasink@reformiert.de

Kirchenbüro: Heike Reddehase

Kirchplatz 2 05594-213 eddigehausen@reformiert.de

Öffnungszeiten: Di 14.30-17.30 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

Küsterin: Magitta Eckhardt 0551-600727

Ev. KiTa Eddigehausen www.eddigehausen.reformiert.de/kindergarten
Leitung: Maren Scheerschmidt-Krüger, Unterer Hainberg 7

Tel. 05594-287 Fax. 05594-9439164 kiga-hort.eddigehausen@reformiert.de

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50, BIC: NOLADE21GOE
REYERSHAUSEN www.reyershausen.reformiert.de
Pastorin Christina Klasink (Kirchenratsvorsitz), s. Eddigehausen

Kirchenbüro: Heike Reddehase, s. Eddigehausen

Ev. KiTa "Grubenwichtel", Leitung: Doris Melnikow

Schulstr. 6 05594-344 kiga.grubenwichtel@reformiert.de

Volksbank Göttingen, IBAN: DE32 2609 0050 3100 0002 00, BIC: GENODEF1GOE
SYNODALVERBAND PLESSE Göttinger Str. 38 A
Präses Ernst-Ulrich Göttges 05541-4443 eugoettges@t-online.de

Büro: B.Kopacek, Di 9.00-12.00 Uhr 0551-8209396 brita.kopacek@reformiert.de

Jugendreferentin G. Persch 05507-915225 gabriele.persch@reformiert.de

DIAKONISCHES WERK www.diakonischeswerk-plesse.reformiert.de

Diakonisches Werk, Göttinger Str. 38 A, Tel. 0551-8209397

Brigitte Beinlich: Do 14.00-17.00 Uhr, brigitte.beinlich@refo-goettingen.de

Brita Kopacek: Mo 9.00-12.00 Uhr, brita.kopacek@reformiert.de

Luise zu Lynar: Mo 15.00-17.00 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr, luise.lynar@reformiert.de

Kleiderstube Bovenden, Göttinger Str. 38 A, Tel. 0551-63427598

Geöffnet: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr, Di+Do+Fr 15.00-17.30 Uhr, Sa 10.00-13.00 Uhr

Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32, BIC: NOLADE21GOE